

[1]

Anno 1655. ist Hr. Johann Niehuß alhier | [113]
von den Zieringischen Testamente [ieme ?] gevoll= |
rechtiget worden zu Pirna u. Zwickau die |
stipendien gelder zu nehmen jn folgende gestalt |

Wie Herr D. Johann Zieringß Wirkens weiland Domb= |
herrn der Hohen stifts kirchen alhier in Magde= |
burg seel. verordnete Testamentary uhrkunden |
u. bekennen hiemit: Alß auß itz gesagtes Herrn |
Zieringß seel. Testament, wir unter anderen |
auch 48. gute Fl. (oder 42 Thlr.) beÿ EE. |
v. Wollv. Rath zu Pirna zu fordern haben, |
welche iährlichen in Termino Michäelis bezahlet |
u. der studirenden jugent nach inhalt des Zie= |
ringischen Testaments gereicht werden müssen |
u. ob eine wohl auff unsers mit alleigen Hr. B. |
Otto Gerickenß beschehenes annahmen in Anno |
1641. Wollgemelter Rath eingewendet, alß solte |
solche Zinsen Hr. Hyeronimy Christopff Denhart |
biß Anno 1638 auffgehoben haben, so ihme doch |
solches ohne unser Verwilligung nicht gebühret |

[Nachtrage von zweiter Hand auf rechten Seitenrand]

vid. pag. 96. u. 97. huj. |

||

[114]

dahero auch mehr Wollgedachten Rath ohne unser |
Vorwissen ihme dahe[›r‹] hatten solche nicht abfol= |
gen laßen solten. Und dan aber der höchste |
anwurfft erfordert, dieser Zinsen halber der= |
mahl eins gute richtigkeit zu haben u. dahin |
zu trachten, dz nicht alleine die restantenn |
eingebracht sondern auch mit abgebung der |
CURRENT wiederumb angefangen Werke. |
So haben wir Vorzeigern dieses Herrn Johann |
Niehusischen Bürgern alhier vollkomēne |
recht u. gewalt gegeben, dergestalt u. also dz |
er diese Zinsen halber sich mit Wollgedachten |
Rath berechnen, abschrifften was bißhero ein= |
gegebenen quittungen nehmen, die bißhero ver= |
tr[a]gte gefälle exigiren über den empfang |
quittieren u. solches alles sub clausula rati |
ac grati [aliqui ? solitus ? ac necessarius ?] zu |
thun macht u. gewalt haben soll. |
Mitt angehengter dienstfreundlicher bitte EE. |
Hoch u. Wollw. Rath zu Pirna wille mehr gedach= |
ten Niehuschen, hierunter nicht allein vollkommenen |
glauben beÿmessen, sondern auch mit der Zahlung |

||

[3]

sich willig einfinden lassen, zu Uhrkund haben |
wir Testamentarÿ diese unsere Vollmacht eigen= |
hendig unterschrieben und mit unseren gewöhnlichen |
Petzscafften bedruckt so geschehen im jahr |
1655 den 3. Nov. zu Magdeburg |

[115]

(LS)	(LS)
Otto Gericke	Johann Author Westvahl
(LS)	(LS)
Johann Georg Kühlewein	Martin Aleman

Ein Schreiben an Rath zu Zwickau |
von Hrn. Gebharten deß gevollmächtigten |
geschrieben u. durch Hrn. Johann Niehuschen |
rebrementet. |
WohlEhrent. Gruß v. Vorachtb. Hoch u. Wollgel. |
Hoch u. Wollv. Hochgeehrte Großg. Herren, |
E. E. Hoch u. Wohlv. seind meine bereitsambste ver= |
mögende dienste bevor u. erinnern sich dieselbe |
größgünstig wie daß nuhmero fast vor dreÿen iahrn |
denenselbenth an Vollmacht Herrn D. Johannis Zie= |
ringß weiland Dombherrn der Hohen stifts Kirchen |

||